



Gemeindeverwaltung Küblis

7240 Küblis – Conterserstrasse 85 – Telefon 081 300 32 00 Fax 081 300 32 09 – E-Mail info@kueblis.ch – Banken: GKB CG 133.505.700

Gemeindeversammlung

Protokoll der Sitzung Nr. 01/11 vom Freitag, 17. Juni 2011

Anwesende : 37 Stimmberechtigte
Vorsitz: Töni Hartmann, Gemeindepräsident
Entschuldigt: -
Sitzungsdauer : 20.00 – 23.15 Uhr
Ort: Saal Mehrzweckgebäude

Präsident Töni Hartmann begrüsst die anwesenden Stimmberechtigten im Namen des Gemeindevorstandes zur ersten Gemeindeversammlung dieses Jahres. Er stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde. Gegen die publizierte Traktandenliste werden keine Einwände erhoben.

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
 2. Protokollgenehmigung
 3. Jahresrechnung 2010
 4. Bustaxi Küblis – Tälfisch
 5. Neugestaltung Dorfplatz/ Bushaltestelle
 6. Mitteilungen und Umfrage
-

GEMEINDEORGANISATION	16.
Gemeinde	16.04
Gemeindeversammlungen in einzelne Dossiers	16.04.00

1. Wahl der Stimmenzähler

1

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wählt die Versammlung einstimmig Bettina Mathis und Martin Schröttenthaler-Steiner als Stimmenzähler.

2. Protokollgenehmigung

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass das [Protokoll](#) auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme aufgelegt ist. Es werden keine Fragen dazu gestellt oder Bemerkungen gemacht. Bei der folgenden Abstimmung wird das Protokoll mit grosser Mehrheit genehmigt.

FINANZEN Jahresrechnungen

10.
10.06

3. Jahresrechnung 2010

2

Gemeindepräsident Töni Hartmann informiert, dass wie in der Botschaft mitgeteilt wurde, an der Gemeindeversammlung auf eine Beratung der Jahresrechnung 2010 auf Kontoebene verzichtet wird. Die detaillierte Jahresrechnung konnte wiederum im Internet oder bei der Gemeindeverwaltung eingesehen oder bezogen werden.

Der Vorsitzende erläutert die Jahresrechnung 2010 und gibt den Anwesenden Gelegenheit, sich zu allen Bereichen zu äussern. Er kommentiert grössere Budgetabweichungen sowie Neuerungen und erklärt wichtige Geschäfte.

A. Gesamtübersicht

	Rechnung 2010	Budget 2010	Rechnung 2009
LAUFENDE RECHNUNG			
Aufwand	4'426'394.71	4'382'600	4'030'136.15
Ertrag	4'470'759.42	4'082'600	4'045'996.88
Ertragsüberschuss	44'364.71		15'860.73
Aufwandüberschuss		300'000	
INVESTITIONSRECHNUNG			
Ausgaben Verwaltungsverm.	810'825.20	950'000	466'753.90
Einnahmen Verwaltungsverm.	181'914.15	91'000	278'202.25
Nettoinvestitionen VV	628'911.05	859'000	188'551.65
Überschuss Investitionen VV			
Ausgaben Finanzvermögen	0.00	0	49'720.75
Einnahmen Finanzvermögen	0.00	0	0.00
Nettoinvestitionen FV	0.00	0	49'720.75
Überschuss Investitionen FV	0.00	0	0.00

B. Laufende Rechnung (nach Arten)

		Rechnung 2010	Budget 2010	Rechnung 2009
3	AUFWAND	4'426'394.71	4'382'600	4'030'136.15
30	Personalaufwand	1'408'327.75	1'464'550	1'387'492.10
31	Sachaufwand	771'567.86	871'800	739'018.55
32	Passivzinsen	36'651.25	55'200	61'786.50
33	Abschreibungen	874'982.55	547'600	529'469.80
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	603'441.15	608'200	518'247.60
36	Eigene Beiträge	498'428.40	565'150	512'000.55
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen	3'252.60	0	42'357.20
39	Interne Verrechnungen	229'743.15	270'100	239'763.85

Bemerkungen zu Positionen mit grösseren Budgetabweichungen:

Personalaufwand

Bei der Primarschule konnten, infolge Rückgang der Schülerzahlen, ab August 2010 Lektionen reduziert werden. Auch die Deutschlektionen für fremdsprachige Kinder nahmen merklich ab. Dazu kamen noch personelle Wechsel.

Sachaufwand

- Minderaufwand von rund Fr. 50'000 beim Unterhalt der Wasser- und Abwasserleitungen. Keine Leitungsbrüche und nur eine Wasserleitungsumlegung infolge Neubau.
- Die Revision des Fussgängerlichtsignals hat sich verzögert. Es wurde im Budget 2011 nochmals aufgenommen.

Passivzinsen

Dank diverser Mehrerträge konnte ein Bankkredit von Fr. 500'000 zurück bezahlt werden.

Abschreibungen

Ordentliche Abschreibungen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen: Fr. 524'982.55
 Ausserordentliche Abschreibung (1410.01 Wasserversorgungsanlage): Fr. 350'000.00

Die externe Revisionsstelle, die GPK sowie der Gemeindevorstand schlagen vor, aufgrund des Ergebnisses, bei der Wasserversorgungsanlage Fr. 350'000 ausserordentlich abzuschreiben.

Eigene Beiträge

Bei den Unterstützungen (Sozialfälle) resultiert ein Aufwandrückgang von rund Fr. 41'000 gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang ist einerseits auf Wegzüge zurückzuführen. Andererseits auf die harte Linie die diesbezüglich verfolgt wird.

Einlagen in Spezialfinanzierungen

Bei der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung konnten diverse kleinere Einsparungen gemacht werden und dadurch anstelle einer Entnahme eine Einlage getätigt werden.

Interne Verrechnungen

Die Zahlen bewegen sich im Rahmen des Vorjahres. Der Budgetbetrag war etwas zu hoch.

		Rechnung 2010	Budget 2010	Rechnung 2009
4	ERTRAG	4'470'759.42	4'082'600	4'045'996.88
40	Steuern	2'093'576.46	1'769'500	1'942'902.70
41	Regalien und Konzessionen	115'837.75	114'500	115'071.50
42	Vermögenserträge	269'202.05	255'300	295'321.65
43	Entgelte	669'761.06	528'550	515'005.03
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	410'525.00	410'500	284'235.00
45	Rückerstattung von Gemeinwesen	130'711.65	115'700	152'825.50
46	Beiträge für eigene Rechnung	443'377.70	389'100	385'912.30
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	108'024.60	229'350	114'959.35
49	Interne Verrechnungen	229'743.15	270'100	239'763.85

Steuern

Die unbekanntenen Auswirkungen der Teilrevision des kantonalen Steuergesetzes sowie die trüben Konjunkturaussichten, die 2009 zum Zeitpunkt der Budgetierung herrschten, veranlassten uns zu einer vorsichtigen Prognose. Bei den Liegenschaftssteuern konnte zudem ein Einsprachefall erledigt werden, was zu Nachforderungen von insgesamt Fr. 95'535 führte.

Vermögenserträge

Unvorhersehbare Auszahlung von Gewinnbeteiligung für Sachversicherungen im Betrag von Fr. 15'828.30.

Entgelte

Der Holzschlag ab Stock im Eggatobelwald wurde erst im 2010 getätigt. Vorgesehen und budgetiert war er im 2009.

Rückerstattung von Gemeinwesen

Nicht budgetiert war die Rückerstattung vom Kanton Graubünden an den Arbeitsaufwand der Werkgruppe für die Umfahrung Küblis im Betrage von Fr. 11'698.45.

Beiträge für eigene Rechnung

Die grösste Abweichung betrifft Beiträge für Zwangsnutzungen infolge Hagelschäden (Gewitter Sommer 2010).

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Auch bei den Entnahmen aus der Spezialfinanzierung Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung wirken sich unter anderem die Kosteneinsparungen beim Unterhalt der Wasser- und Abwasserleitungen (siehe auch Kommentar Sachaufwand) folgerichtig positiv aus.

Interne Verrechnungen

Aufwand und Ertrag (39/49) sind gleich gross.

C. Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung:

- Es resultiert ein Verlust von Fr. 87'335.05 (Budget 127'450).
- Das Verpflichtungskonto Wasserversorgung musste in ein Vorschusskonto (Schuld der Wasserversorgung gegenüber der Gemeinde) umgewandelt werden. Saldo per 31.12.2010 Fr. 30'115.15.

- Bei einem jährlichen Verlust von ca. Fr. 100'000 wird der Saldo des Vorschusskontos in den nächsten Jahren drastisch steigen. Der Verlust kann alleine mit Gebührenerhöhungen nicht aufgefangen werden. Folglich schlagen die externe Revisionsstelle, die GPK sowie der Gemeindevorstand vor, aufgrund des Ergebnisses, bei der Wasserversorgungsanlage Fr. 350'000 ausserordentlich abzuschreiben. Dadurch würden sich die jährliche Abschreibung und die Interne Verzinsung gesamthaft um rund Fr. 40'000 reduzieren und somit die Spezialfinanzierung etwas entlasten.

Abwasserbeseitigung:

- Die Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Verlust von Fr. 6'524.85 ab (Budget 59'450).
- Das Verpflichtungskonto (Guthaben der Abwasserbeseitigung gegenüber der Gemeinde) hat sich auf Fr. 32'752.65 reduziert.

Abfallbeseitigung:

- Das Ergebnis weist einen Gewinn von Fr. 3'252.60 aus.
- Das Vorschusskonto Abfallbeseitigung (Schuld der Abfallbeseitigung gegenüber der Gemeinde) weist per 31.12.2010 einen Saldo von Fr. 10'398.54 aus.

D. Investitionsrechnung

Folgende Investitionsprojekte konnten per 31.12.2010 abgeschlossen werden:

- Signalisation und Markierung Wanderwege. Restkredit Fr. 1'129.50.
- Renovation Kirchturm. Während der Renovation kamen noch Schäden zum Vorschein (Spenglerarbeiten und Mehraufwand Spachtelarbeiten) für welche der Gemeindevorstand einen Zusatzkredit von Fr. 6'373.45 sprach.
- Baubeitrag an Altersheim Jenaz. Hauptsächlich teuerungsbedingte Kreditüberschreitung von Fr. 13'163.65.
- Neuverlegung Abwasserleitung i.Z. mit Erneuerung Conterserbrücke. Restkredit Fr. 35'802.20.
- Meteorwasserableitung Dorfplatz. Restkredit 6'339.35.

Diskussion

Urs Zweifel bedankt sich beim Vorstand für die straffe Führung in Sachen Finanzen. Weiter ersucht Urs Zweifel, dass der Vorstand die Jahresziele definiert, vorstellt und über den Stand der Arbeiten informiert. --- Wird begrüsst.

Hans Clavadetscher regt an, die bestehenden Grundgebühren der Abwasserversorgung zu überprüfen und anzupassen. --- Die Angelegenheit ist dem Vorstand bekannt, es wird eine Anpassung evtl. analog der Gemeinde Luzern überprüft. Grundgebühr pro Kucheneinheit.

Antrag

Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung 2010 und Genehmigung der ausserordentlichen Abschreibung im Betrag von Fr. 350'000 (Wasserversorgung)

Abstimmung

Die Jahresrechnung sowie die ausserordentlichen Abschreibungen werden einstimmig genehmigt.

VERKEHR, TOURISMUS**Autokurse****36.****Buslinien, Bustaxi Küblis-Tälfisch****36.05****36.05.01****4. Bustaxi Küblis – Tälfisch****3**

Am 15. Februar 1999 hat der Gemeindevorstand Küblis mit der kantonalen Fachstelle für öffentlichen Verkehr beschlossen, ab 1. März 1999, erstmals für ein Jahr, einen Busbetrieb Küblis – Tälfisch einzuführen. Von Montag bis Freitag (ohne Feiertage) werden auf Anfrage hin, vormittags und nachmittags je zwei Fahrten durchgeführt. Als Chauffeur wurde der Verantwortliche für die Schülertransporte, Hans Clavadetscher, Stutz 107D, Küblis, gewählt.

Bis Dezember 2005 existierten Verträge mit der kantonalen Fachstelle für öffentlichen Verkehr. Seither wird die Zusammenarbeit vertragslos weitergeführt. Die jährlichen ungedeckten Kosten belaufen sich auf ca. Fr. 17 000.00. An diesem Defizit beteiligt sich der Kanton Graubünden mit 37%, der Rest fällt an die Gemeinde Küblis. Diese wiederkehrenden Auslagen übersteigen die Kompetenz des Gemeindevorstandes. Dieser beschloss im Jahre 2010 nach eingehender Prüfung, den Bustaxibetrieb per Ende Schuljahr 2010/ 2011, auf die Pensionierung des Betreibers einzustellen.

An der Gemeindeversammlung vom 26. November 2010 wurde der Antrag gestellt, dass die Zukunft des Bustaxi Küblis – Tälfisch an der nächsten Gemeindeversammlung traktandiert wird. Bis dahin soll der Gemeindevorstand Abklärungen über einen Weiterbetrieb, allenfalls in einer schlankeren Variante, tätigen. Gemeindepräsident Töni Hartmann hat sich zusammen mit dem Betreiber des Taxi-Betriebes einer Weiterführung angenommen und ist zu folgendem Schluss gekommen.

- Eine Nachfrage für die Weiterführung des Bustaxi Betriebes Küblis – Tälfisch ist weiterhin vorhanden (Einwohner, Feriengäste, Tagestouristen).
- Der bisherige Betreiber kann den Betrieb mit seiner Ehefrau weiterführen.
- Der Kanton GR, Fachstelle für Öffentlichen Verkehr, unterstützt das Bustaxi weiterhin mit 37%.
- Das Angebot kann von fünf auf vier Tage reduziert werden, was sich mit ca. 20% auf die Kosten auswirkt.
- Die Fahrentschädigung für den Betreiber ist der Teuerung anzupassen (indexierte Teuerung gemäss LKI von Fr. 22.50 auf Fr. 24.15).
- Die Wartezeitentschädigung für den Betreiber ist der Teuerung anzupassen (indexierte Teuerung gemäss LKI von Fr. 10.50 auf Fr. 11.25).
- Die Fahrpreise sind anzupassen (von Fr. 2.00 und Fr. 3.00 auf Fr 3.50 und Fr. 5.00 (Unterschied = Halbtagsabo)
- Über eine Weiterführung hat die Gemeindeversammlung zu beschliessen

Die Abrechnung entspricht den letzten Jahren, 5 Tagen:**Neu: mit 4 Tagen (ca.)**1. Angebot und Nachfrage (252 Betriebstage)

	Angebot	Nachfrage	Angebot	Nachfrage
Anzahl Kurse	1012	710	816	700 Per/540 FA

2. Kosten und Einnahmen

Kosten ausgeführte Fahrten	Fr. 15'961.00	Fr. 13'524.00	(560 FA)
Kosten Wartezeit/ Betriebsbereitschaft	Fr. 3'171.00	Fr. 2'722.00	(242 WZ)
Gesamtkosten	Fr. 19'132.00	Fr. 16'246.00	
Einnahmen	Fr. -1'824.00	Fr. -2'975.00	(700 x 4.25)

Ungedeckte Kosten	Fr. 17'308.00	Fr. 13'271.00
37% FÖV	Fr. -6'404.00	Fr. -4'910.00
Restkosten Gemeinde	Fr. 10'904.00	Fr. 8361.00

Diskussion

Hans Clavadetscher stellt den Antrag, den Bustaxi-Betrieb wie bis anhin an fünf Wochentagen zu betreiben. Am Montag jeweils nicht zu fahren, bedeutet für die Tälfischer Bevölkerung eine massive Einbusse. --- Mit Erstaunen nimmt der Vorstand von dieser überraschenden Äusserung Kenntnis. Der Gemeindevorstand teilt mit, dass bei Vorbereitungen zu diesem Geschäft das Angebot mit dem Betreiber mehrfach besprochen wurde. Am Montag nicht zu fahren war für den Gemeindevorstand auch nicht ideal. Es wurde diesbezüglich einem Antrag von Hans Clavadetscher entsprochen (Lebensqualität). Klüger wäre es gewesen, das Angebot zB an einem Tag unter der Woche (nicht Mo. oder Fr.) oder zB an zwei Nachmittagen zu reduzieren. Die Tälfischer Einwohner könnten gemäss früheren Aussagen von Hans Clavadetscher mit einem 20% reduziertem Angebot leben.

Fritz Brand und Urs Zweifel fragen, an was 20% an den Restkosten ausmacht? --- 20% = 1/5 von Fr. 10 000.00 = Fr. 2 000.00.

Urs Zweifel stellt den Antrag, über beide Varianten abzustimmen.

Antrag Vorstand

Weiterführung des Bustaxibetriebes nach Ende des Schuljahres 2010/ 2011 mit 20% reduziertem Angebot sowie angepassten Fahrpreisen und Betreiber-Entschädigungen. Erstellung einer neuen Vereinbarung.

Abstimmung

Der Antrag des Gemeindevorstandes wurde mit 20 zu 15 Stimmen abgelehnt. Angenommen wurde der Antrag von Urs Zweifel, dass Angebot bei 5 Tagen zu belassen.

STRASSEN

33.

Öffentliche Plätze und Anlagen

33.06

5. Neugestaltung Dorfplatz/ Bushaltestelle

4

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 26. November 2010 wurde das Projekt Neugestaltung Dorfplatz/ Erstellung Bushaltestelle zur Überarbeitung an den Gemeindevorstand zurückgewiesen. GR Kurt Perreten und GP Töni Hartmann informieren über die geplante Neugestaltung des Dorfplatzes.

Eine gedeckte Bushaltestelle ist zeitgemäss und wird seit Jahren auch von der Gemeinde Conters erwünscht. Ein Antrag der Projektgruppe 2020 sieht eine Neugestaltung des Dorfplatzes ebenfalls als wünschenswert. Auch sind die Anstösser Coop und Hitz AG an einer Neugestaltung des ganzen Platzes interessiert. Der nähere Platz um die Bushaltestelle Küblis Dorf wird heute weitgehend für verbotenes Abstellen von Fahrzeugen wie auch von der Abfallentsorgung benutzt. Mit einer gelungenen Neugestaltung wird nebst dem Dorfplatz auch das

ganze Dorf Küblis an Attraktivität gewinnen. Der Gemeindevorstand hat sich nach eingehender Prüfung mehrerer Projektvarianten für die folgende Neugestaltung mit Gesamtkosten von Fr. 70 000.00 entschieden:

Der Dorfplatz (ca. 500 m²) soll nicht geteert, sondern mit Pflastersteinen ausgelegt werden. Es ist eine gedeckte Bushaltestelle zu erstellen. Die Kosten für die Pflästerung belaufen sich auf Fr. 50 000.00. Die Kosten für die Bushaltestelle betragen Fr. 20 000.00.

Diskussion

Elsbeth Clavadetscher möchte, dass eine finanzielle Beteiligung auch von der Gemeinde Saas fliesst. --- Ist grundsätzlich nicht üblich (siehe auch finanzielle Situation der Gemeinde Saas).

Georg Horrer macht darauf aufmerksam, dass ältere Leute die Projektskizze nicht richtig interpretieren können. --- Kurt Perreten erklärt nochmals den Gestaltungsplan (PowerPoint).

Fritz Brand macht sich für eine Bushaltestelle im Raum Prada stark. --- Die Situation in Prada wird zurzeit in Zusammenhang mit dem Schülertransport überprüft. Zurzeit ist dort jedoch keine gedeckte Haltestelle geplant. Das Projekt neue Dorfplatzgestaltung und gedeckte Bushaltestelle ist seit einiger Zeit ein Antrag von der Projektgruppe 2020. Längerfristig wird beabsichtigt, weitere gedeckte Bushaltestellen, auch in Raum Prada, zu platzieren.

Urs Zweifel begrüsst das jetzige, durchdachte Konzept. Er sieht dies als ein erster Schritt auch für eine Verkehrsberuhigung. Weitere Bushaltestellen sollen auch gemäss Zweifel geplant werden.

Fritz Brand gibt Urs Zweifel recht und fragt nach einer provisorischen Lösung in Prada an. --- Wird überprüft.

Jürg Conrad äussert kritische Worte zum vorliegenden Projekt. Er sieht am vorgesehenen Standort keinen Dorfplatz und keine Begegnungszone. Ebenfalls sind Fr. 70 000.00 zu viel Geld für eine Platzgestaltung. Vielmehr sollen mit dem Geld schlechte Strassen saniert werden.

Urs Zweifel und Fritz Brand fragen an, was der finanzielle Unterschied zwischen Teeren und Pflästern ausmacht. --- Grundsätzlich Fr. 45 000.00. Eine Antwort ist kompliziert da eine Teerung oder eine kleine Teilpflästerung im Projekt Sanierung Marktplatz enthalten ist.

Patrizia Zweifel und Bettina Mathis fragen an, ob eine Begegnungszone nicht in der Bündte von Herrn Peter Gähler möglich wäre. --- Elsbeth Pleisch antwortet, dass es schon vor Jahren ein Projekt in der Bündte gab, dies jedoch nie zustande kam. Ebenfalls sieht Urs Zweifel innert Frist keine Möglichkeit die Bündte von Peter Gähler umzugestalten.

Martin Schröttenthaler-Steiner begrüsst die neue Platzgestaltung und die Begegnungszone.

Fritz Brand sieht an dem geplanten Ort keine Begegnungszone. Zuviel Verkehr durch Anwohner und Besucher Coop, Hotel Posthorn und Bäckerei Hitz.

Barbara Züst sieht bei einer Pflästerung Probleme beim Laufen für ältere Leute. Ebenfalls sieht sie den Standort für eine Begegnungszone als nicht ideal.

Georg Horrer und Urs Zweifel machen sich nochmals für die Neugestaltung des Dorfplatzes stark. Sie soll einen Anfang für ein attraktiveres Dorfbild werden. Ebenfalls sollte diese Massnahme ein erster Schritt für eine Verkehrsberuhigung im Dorf werden.

Hans Clavadetscher sieht eine gedeckte Bushaltestelle und eine Teerung als nicht notwendig. Das Geld soll besser im Raume Bahnhof investiert werden.

Domenig Cuorad spricht sich für das Projekt aus und macht auf die Umfahrung Küblis im Jahre 2016 aufmerksam. Er sieht in Zukunft weniger Verkehr im Dorf.

Jürg Conrad stellt den Antrag, den Platz zu teeren und nur eine gedeckte Bushaltestelle zu platzieren. Nach kurzer Diskussion zieht er seinen Antrag wieder zurück.

Antrag

Der vorstehend beschriebenen Neugestaltung des Dorfplatzes zuzustimmen und dafür einen Brutto-Rahmenkredit von Fr. 70 000.00 zu gewähren.

Abstimmung

Der Antrag vom Gemeindevorstand wird mit 24 zu 13 Stimmen angenommen.

GEMEINDEORGANISATION	16.
Gemeinde	16.04
Gemeindeversammlungen in einzelne Dossiers	16.04.00

6. Mitteilungen und Umfrage

5

Vorstudie Mehrzweckgebäude:

GP Töni Hartmann und vor allem GR Kurt Perreten informieren über den Stand des Projektes Sanierung/ Erneuerung Werkhof/ Mehrzweckgebäude. Kurt Perreten zeigt eine PowerPoint-Präsentation. Es werden darin vier Studienvarianten aufgeführt.

- Variante 1 Die Liegenschaft so belassen
- Variante 2 Entspricht in etwa dem Projekt von Hans Vetsch, 2010
- Variante 3 Sanierung des bestehenden Werkhofes und Anbau an der Nordfassade
- Variante 4 Neubau Werkhof und Mehrzweckgebäude

Kurt Perreten erläutert ausführlich die einzelnen Varianten und deren Vor- und Nachteile. Die Projektkommission ist nach ausgiebiger Prüfung aller Varianten zum Schluss gekommen, dass die Variante drei (Gesamtsanierung und ein externer Anbau mit Treppenhaus, WC/ Dusche, Küche, Buffet, Lager- und Übungsräume) für Küblis am idealsten – und auch finanzierbar ist. Kosten dieser Variante ca. Fr. 2.9 Mio. Mit Variante drei wird der Werkhof optimiert sowie die Nutzbarkeit des Mehrzwecksaales vergrößert. Durch den externen Anbau würden im jetzigen Bau Treppen, WC, Militär-Küche, Buffetanlage und Putz- und Lagerräume wegfallen. Leben könnte man gemäss Aussagen von Kurt Perreten auch noch einige Jahre mit der Variante eins. Doch fallen stetige und laufend kostenintensive Reparaturen und Sanierungen an. Bei Variante zwei bleiben die Platzverhältnisse in etwa gleich wie heute. Die Sanierungskosten betragen ca. Fr. 2.2 Mio. Bei Variante vier gibt es wiederum diverse bauliche Möglichkeiten und Standorte. Kosten ca. Fr. 6 Mio.

Weiter teilt GP Töni Hartmann mit, dass für einen Umbau des Werkhofs und den Saal des Mehrzweckgebäudes von Seiten des Kantons keine finanzielle Unterstützung zu erwarten ist. Ausser, wenn das Mehrzweckgebäude stetig durch die Schule benutzt wird (z.B. Mittagstisch/

Aula). Es ist hingegen im Februar 2012 mit Fr. 1.65 Mio. Heimfallgelder der heutigen Repower AG, zu rechnen.

Jürg Conrad bedankt sich bei Kurt Perreten für die geleistete Arbeit. Er regt an, allenfalls zu überprüfen, ob ein neues Mehrzweckgebäude nicht auf der Marktplatzwiese erstellt werden kann. --- Ein Neubau wäre immer möglich. Kosten Neubau MZG ca. Fr. 3.6 Mio.

Barbara Züst sieht in der Variante drei keine Nutzung des Saales als Turnhalle. Sie möchte eher Geld in die jetzige Turnhalle stecken. --- Bei einer zusätzlichen sportlichen Nutzung des Mehrzwecksaales gibt es unter den Vereinen noch mehr Terminkollisionen als schon heute.

Urs Zweifel erläutert aus seiner Sicht die Varianten eins bis vier und begrüsst ebenfalls die Variante drei als zukunftsgerichtete und ideale Lösung. Dies, falls eine Finanzierung möglich ist.

Domenig Cuorad unterstützt die Voten von Urs Zweifel, Varianten drei und vier weiter zu verfolgen.

Josef Roos möchte einen Neubau der Anlage überprüft haben, sieht jedoch dabei selber finanzielle Probleme für die Gemeinde Küblis.

Töni Hartmann teilt mit, dass eine Finanzierung auch bei Variante drei nur mit Heimfallgelder erfolgen kann.

Margrith Schröthenthaler-Brunner sieht Probleme mit der Finanzierung. Eine allfällige Sanierung / Erweiterung sollte ohne Heimfallgelder finanziert werden können.

Urs Zweifel regt an, jetzt nicht auf die Finanzierung zu achten. Darüber soll erst beim einem vorliegenden aktuellen Kostenvoranschlag und dem Finanzplan entschieden werden.

Georg Horrer fragt an, was noch für andere Projekte in Zukunft vorgesehen sind und möchte über bevorstehende Investitionen informiert werden und einen Finanzplan sehen. --- Die Gemeindebuchhaltung führt seit Jahren eine Finanzplanung. Wird zugestellt.

Georg Horrer möchte vor einer Sanierung noch den Fusionsausgang abwarten. --- Töni Hartmann informiert über den Stand in Sachen Fusionsabklärungen. Unverbindliches Ziel ist es, in ca. 1 ½ Jahre über eine Fusion der fünf Gemeinden abzustimmen.

Töni Hartmann informiert weiter, dass ab dem jetzigen Zeitpunkt für die Planung der Sanierung / Erweiterung des Mehrzweckgebäudes neue Kosten anfallen. Ziel des Gemeindevorstandes ist es, per Ende 2011 über eine Neugestaltung abzustimmen und sie allenfalls 2012 zu realisieren. Er regt an, über die Vorprojekte eine Konsultativabstimmung durchzuführen. Konsultativabstimmungen sind rechtlich unverbindlich und sollen lediglich den verantwortlichen Personen die Richtung und den Rückhalt der Bevölkerung für das weitere Vorgehen geben. Nach etwas Raunen im Saal wurde die Konsultativabstimmung durchgeführt. Dabei kristallisierte sich eindeutig Variante drei als Favorit heraus. GP Töni Hartmann bedankt sich bei den Anwesenden. Weitere Informationen werden den StimmbürgerInnen laufend unterbreitet.

Allgemeine Umfrage:

Niklaus Konzett erkundigt sich über den Stand in Sachen Betriebskostenverteilungsschlüssel des Abwasserverbandes Mittelprättigau für die Jahre 2010/ 2011 sowie die zukünftige Ausrichtung des Kostenverteilers. --- Christian Mathis teilt mit, dass an der letzten Delegiertenversammlung des ARA Verbandes der Verteilungsschlüssel nach Berechnungen der Firma Betatech AG, festgelegt wurde (70% Wasserverbrauch und 30% angeschlossene Einwohner). Gemäss

diesem Schlüssel beträgt der Anteil an die Betriebskosten der ARA für Küblis 32.14 % und für die Gemeinde Luzein ca. 1% weniger. Im Weiteren werden dieses Jahr die ARA Statuten revidiert und ab dem Jahre 2012 sollen die Betriebskosten analog der ARA Vorderprättigau berechnet werden.

Um 23.15 Uhr lud GP Töni Hartmann die Anwesenden zum üblichen Apéro ein.

GEMEINDEVORSTAND KÜBLIS

Der Präsident:

Der Aktuar:

Töni Hartmann

Ernst Senn